

welcher wieder, gleich einem kleineren dafelbst gelegenen, polygone Säulen zeigt. Noch weiter südwärts bei Soleb erbaute Amenophis III. einen großen Tempel ^{Soleb.} mit Pylon, Säulenhof und stattlichem Säulensaal. Die architektonischen Formen sind kraftvoll und in edlen Verhältnissen behandelt. Neben der geschlossenen Lotossäule tritt hier eine neue Form auf, welche einen Palmschaft nachahmt. Ueber dem verjüngten, ziemlich schlanken Stamm bildet sich das Kapitäl durch acht große Palmblätter, deren Spitzen wie vom Druck der darauf liegenden Platten umgebogen erscheinen und dadurch der Form den Ausdruck elastischen Lebens verleihen.

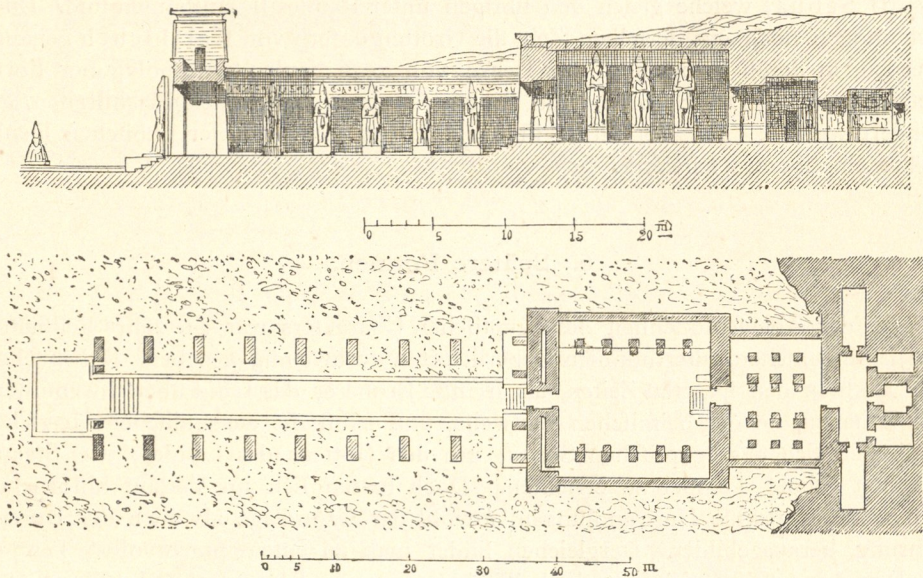


Fig. 20 u. 21. Grotte von Girficheh. Grundriß und Längenschnitt. (Chipiez.)

Andere nubische Denkmäler sind in dem Felsengebirge ausgehöhlt und als ^{Felsbauten.} königliche Todtenhallen zu betrachten. Das bedeutendste dieser Werke befindet sich bei Ipambul (Abu Simbel). Es ist den Hieroglyphen zufolge unter dem ^{Ipambul.} großen Ramfes entstanden und erscheint unter den Denkmälern dieser Art als das kolossalste. Zwei Façaden sind in die Felswand eingehauen, die größere von 38 M. Breite und gegen 32 M. Höhe. Die riesigsten Steinbilder Aegyptens (mit Ausnahme des berühmten Sphinx bei der großen Pyramide von Memphis), vier an der Zahl, die sitzend eine Höhe von über 21 M. erreichen, bewachen den Eingang. Dieser führt in eine Vorhalle, an deren Pfeilern kolossale Gestalten von Priestern, die Arme über der Brust gekreuzt, in feierlich großartiger Haltung stehen. Sodann gelangt man durch zwei kleinere Hallen in das innerste Heiligtum, wo wieder vier sitzende Kolossalstatuen aus dem Felsen herausgemeißelt sind. Außerdem erstrecken sich zu beiden Seiten dieser Mittelräume noch mehrere Nebensäle, alle gleich jenen grottenartig aus dem Gebirge herausgehöhlt. An den Wänden erblickt man in zahlreichen Sculpturen die Thaten des Ramfes, der, in ungewöhnlicher Größe dargestellt, von seinem Kriegswagen herab die Feinde vernichtet. — Jene kleinere Grottenanlage hat an ihrer Façade sechs kolossale Figuren, die indeß stehend und als Hochreliefs behandelt sind. Die Vorhalle wird hier